

P

Pantheismus: Bezeichnung für philosophische Weltanschauungen, die Gott und Welt miteinander identisch setzen, die den von der christlichen → *Religion* und dem → *Theismus* insgesamt behaupteten Wesensunterschied von Gott und Welt leugnen und damit einen → *Monismus* vertreten. Der P. kann materialistisch oder idealistisch sein, je nachdem, wie er Gott, Welt und ihr Verhältnis zueinander interpretiert. Der materialistische P., wie er von *G. Bruno*, *B. Spinoza* u. a. vertreten wurde, setzt Gott und Welt absolut gleich. Er holt Gott völlig in die Welt hinein, Gott ist nicht mehr ein selbständiges Wesen, das über der Welt steht und deren Schöpfer ist, sondern nur eine andere Bezeichnung für die Welt (deus sive natura - Gott oder Natur heißt es bei *Spinoza*). Der materialistische P. führt in der Konsequenz zum → *Atheismus*.

Der idealistische P. dagegen faßt Gott als geistiges Wesen auf, das die Welt hervorbringt und bestimmt. Er unterscheidet sich zwar von der christlichen Religion, verbleibt aber im Rahmen der religiösen Auffassungen. Vertreter eines idealistischen P. waren *Nikolaus von Kues*, *J. Böhme* u. a. Der materialistische P. hat bedeutenden Einfluß auf die → *Aufklärung* ausgeübt.

Partei: politische Vereinigung, gebildet aus Repräsentanten einer sozialen Klasse, die deren Klasseninteressen politisch, ökonomisch und kulturell-erzieherisch programmatisch fixiert, ihre politischen Schritte ideologisch begründet und organisiert und um die Durchsetzung ihrer Interessen kämpft.

In den kapitalistischen Staaten werden die beiden Grundklassen von zwei Grundtypen der politischen P. repräsentiert, von der P. der Bour-

geoisie und von der revolutionären P. der Arbeiterklasse. Ihre Ziele und gesellschaftlichen Funktionen sind Ausdruck der unversöhnlichen Klasseninteressen. Solange der Kapitalismus eine progressive Rolle zur Überwindung der feudalistischen Gesellschaftsformation spielte, förderten auch bürgerliche P. die historische Entwicklung, führten sie in bürgerlich-demokratischen Revolutionen zeitweilig die Volksmassen im Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt. Nach der Konsolidierung ihrer neuen Ausbeutergesellschaft gingen sie jedoch dazu über, jede Bewegung zu unterdrücken, die für demokratische Rechte des Volkes, für Frieden und Sozialismus auftrat. Die P. der Ausbeuterklassen verbergen ihren Klassencharakter durch demagogische Namen und Programme. In imperialistischen Staaten existieren auch reformistische Arbeiter-P. (→ **- Reformismus*).

Eine völlig neue Qualität der P. entstand mit der Herausbildung und Entwicklung der revolutionären P. der Arbeiterklasse. Die → *marxistisch-leninistische Partei* unterscheidet sich grundlegend von den bürgerlichen P. und von den reformistischen Arbeiter-P. Seit ihrem Bestehen tritt sie offen als Klassen-P., als P. der Arbeiterklasse auf, die als bewußter und organisierter Vortrupp ihrer Klasse die politischen und sozialen Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes vertritt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Arbeiterklasse zur Erfüllung ihrer historischen Mission zu befähigen: Sturz der Ausbeuterherrschaft der Bourgeoisie, Errichtung der → *Diktatur des Proletariats*, Aufbau des → *Sozialismus und Kommunismus*. Es hängt von den konkreten Bedingungen, vom Verhältnis der Klassenkräfte und den historischen Traditio-